

Ressourcenschonung: Ultramid® auf Basis des Massenbilanz-Verfahrens im Serieneinsatz

Fallbeispiel

Als erster Kunststoff-Kunde der BASF hat die Kunststoffwerk AG Buchs, ein Unternehmen der Wiha Werkzeuge GmbH, den technischen Kunststoff Ultramid® B3EG6 MB verarbeitet und serienmäßig zur Herstellung von Zollstöcken der Marke Longlife® verwendet. Das hier eingesetzte Polyamid gehört zu den ersten Produkten der BASF, die auf Basis des „Mass-Balance-Verfahrens“ hergestellt und vermarktet werden. Der „MB“-Werkstoff beruht auf biobasierten Rohstoffen und hilft dadurch, fossile Rohstoffe einzusparen und Treibhausgasemissionen zu vermindern.

Nach der von TÜV SÜD zertifizierten Bilanzierungsmethode werden 100 % der fossilen Rohstoffe, die zur Herstellung von Ultramid® B3EG6 MB nötig sind, bereits am Anfang des Produktionsprozesses durch erneuerbare Rohstoffe ersetzt. Die Abkürzung MB kennzeichnet die Berechnung über das Massenbilanzverfahren. Der zertifizierte MB-Kunststoff ist bezüglich Rezeptur und Qualität gegenüber seinem fossilen Pendant unverändert.

Das „Mass-Balance-Verfahren“ ist, ähnlich wie die Einspeisung von Ökostrom ins Stromnetz, eine Möglichkeit, erneuerbare Rohstoffe im bestehenden Produktionsverbund zu nutzen. Das Verfahren erlaubt es, Biomasse – zum Beispiel in Form von Biogas oder Bio-Naphtha aus zertifiziert nachhaltiger Produktion – anstelle fossiler Ressourcen schon am Anfang der Wertschöpfungskette als Rohstoff einzusetzen und später den jeweiligen Verkaufsprodukten definiert zuzuordnen.

